

# Die Reise ins Instrumentenland

„Die Trompete ist stolz, sie ist nicht aus Holz, sondern aus glänzendem Blech und das macht sie frech...“, aus vollem Halse schmettern die Kinder der Lübecker Tagesstätte Am Behnckenhof das Lied von der stolzen Trompete. Berufsmusiker Sven Klammer (39) ist begeistert: „Super macht ihr das“, lobt er. Die Kinder strahlen und trompeten das Lied gleich noch einmal auf ihren selbstgebauten Schlauchtrompeten.



Sven Klammer spornt Audrey (4) an, mutig in das Cornett zu blasen.

Dieser Tag mit einem Musiker ist Teil des musik- und kunstpädagogischen Kindergartenprojekts „Die Reise ins Instrumentenland“, an dem die Kinder aus St. Lorenz Nord mit ihrer Einrichtung teilnehmen. Ziel des eigens für Kindergärten entwickelten Konzeptes ist, dass die Kleinen die vier klassischen Instrumente Trommel, Trompete, Geige und Flöte spielerisch und ganzheitlich kennenlernen. Sven Klammer ist heute daher nicht nur mit seiner goldenen Trompete angereist. Mit im Gepäck hat er auch noch das Cornett – eine kleine Schwester der Trompete, die gut in Kinderhände passt – zahlreiche Dämpfer und einen langen Gartenschlauch. Alles Dinge, um den Steppkes sein klassisches Musikinstrument auf spannende Art und Weise näherzubringen.

„Ich habe gar nicht gewusst, dass man Kinder mit so einfachen Mitteln an Instrumente heranführen kann“, war Ute Reichwald (62), Leiterin der Kita Am Behnckenhof, zunächst verblüfft. Inzwischen bekommt sie ihr Strahlen kaum mehr aus dem Gesicht, wenn sie ihre Schützlinge während des Musikerbesuches beobachtet: „Faszinierend, wie viel Freude die Kinder haben“, freut sie sich.

Von der Michael-Haukohl-Stiftung initiiert und seitdem mit über 26 000 Euro finanziert, läuft „Die Reise ins Instrumentenland“ nach einem erfolgreichen Start im vergangenen Kindergartenjahr nun schon in der zweiten Runde und hat bisher bereits rund 400 Kinder erreicht. So nicht nur die Kinder der Kita Am Behnckenhof, sondern auch die des Possehlkindergartens, der Kita Kreuz, Bugenhagen I, Herrenhaus und St. Lazerus.



Lässig hält Joy (4) das Blasinstrument und probiert ihm einen Ton zu entlocken.



Auch wenn ihr Instrument nicht aus glänzendem Blech ist – Luise (4) bläst voller Stolz in ihre selbstgebaute Schlauchtrompete.

Unterstützt wird das Projekt vom Verein Operette, der Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen und der Kunstschule der Gemeinnützigen.

Diplom Musikpädagogin Sylvia-Manina Dürkop (38) und die leitende Erzieherin des Kindergartens der Kunstschule, Christine Möller (41), haben





Johan (6) und Romeo (5) begutachten fachmännisch die echte Geige, die ihnen die Profimusikerin mitgebracht hat.



Leocadia (4) liebt es, Musik zu machen und übt schon einmal die richtige Geigenhaltung auf ihrer selbstgemachten Pappgeige.

das Projektkonzept, das elementares Musizieren und künstlerisches Gestalten eng miteinander verknüpft, entwickelt und ganz auf die Bedürfnisse von Kindertagesstätten abgestimmt. „Wir möchten, dass die Einrichtungen unsere Ideen möglichst unkompliziert umsetzen und in ihren Alltag integrieren können“, erklärt Christine Möller. „Aus diesem Grund werden zum Beispiel auch die Materialkisten schon komplett vorbereitet angeliefert, die Gartenschläuche für die Trompeten sind zugeschnitten und die Löcher für die Flöten vorgebohrt.“

Eine Besonderheit des auf Nachhaltigkeit angelegten Lübecker Konzepts ist, dass das Kitapersonal der teilnehmenden Tagesstätten aktiv in die Projektarbeit mit eingebunden wird. Im Zuge dessen werden die Erzieher zunächst in Fortbildungen in die Materie des Konzeptes eingeführt: „Sie lernen nicht nur die eigens komponierten Instrumentenland-Lieder kennen, sondern bekommen auch gezeigt, wie die kindgerechten Instrumente gebaut werden, um all das mit ihren Kindern in den Kitas umsetzen zu können“, beschreibt Sylvia-Manina Dürkop, die mit Christine Möller zusammen die Seminare leitet. Im Anschluss an jedes Instrumentenmodul besucht ein

professioneller Musiker die Einrichtung und stellt den Kindern dann das echte klassische Instrument mit seinen jeweiligen Besonderheiten vor.

Trompeter Sven Klammer ist von der umfangreichen thematischen Einstimmungphase begeistert: „Es ist toll, dass die Kinder schon vorbereitet sind, wenn ich komme. Sie sind erwartungsvoll gespannt und offen für das, was ich ihnen zeige. Das wäre nie möglich, wenn ich einfach so kommen würde.“ Dass die Kinder sich öffnen und sogar zurückhaltende regelrecht aufblühen, stellte auch Erzieherin Annette Nevermann (52) erfreut fest: „Selbst ein ganz neues Kind von uns, das in der Gruppe noch gar nicht so richtig angekommen ist, hat heute mutig und unbefangen mit musiziert.“ Genau diese Momente sind es, die Sylvia-Manina Dürkop an diesem Projekt so liebt: „Es ist so schön zu sehen, wenn die Kinder aus sich herauskommen, und vor allem wie stolz sie sind, wenn sie dem Instrument einen Ton entlocken. Am schönsten ist es aber, wenn die Kleinen von innen heraus strahlen“, schwärmt die Kinderliedkomponistin. „Das sind die Augenblicke in denen wir genau wissen, warum wir dieses Projekt hier machen.“

Nachdem die Kinder Trommel, Trompete, Geige und Flöte kennengelernt haben, folgt noch ein Instrumentenschnuppertag an der Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen, an dem es weitere Instrumente zu entdecken gibt. Krönender Abschluss der „Reise ins Instrumentenland“ ist in diesem Jahr ein großes Familienkonzert im Lübecker Kolosseum am 8. Juni, zu dem alle teilnehmenden Kinder und ihre Familien eingeladen sind. An diesem Tag werden sie die Instrumente zum ersten Mal in einem großen Orchester hören. Die Spannung dürfte ihren Höhepunkt erreichen, wenn der ganze Saal zur Bühne wird und alle gemeinsam mit ihren selbstgebaute Instrumenten und dem großen Orchester musizieren.

Text: SMD, Fotos: Reise ins Instrumentenland

## Bau einer Schlauchtrompete

### Material:

- 1 Stück Gartenschlauch
- ca. 1000 mm lang
- Bindfaden oder Klebeband
- 1 Trichter d = 10 cm
- 1 Trichter d = 4 cm oder ein Trompetenmundstück

### Werkzeuge:

- schnittfeste Unterlage
- scharfes Messer oder Schere

### Bauanleitung:

1. den Gartenschlauch zu einer großen oder zwei kleinen Schlaufen legen
2. in der Mitte mit einem Bindfaden oder einem Stück Isolierband fixieren
3. an einem Schlauchende den großen Trichter aufstecken und mit Isolierband befestigen
4. am anderen Schlauchende den kleinen Trichter oder das Trompetenmundstück aufstecken und mit Isolierband befestigen.

